

VEREINS - NACHRICHTEN



Präsident	Ignaz Zehnder Stutzstr. 7 8353 Elgg	052 47 19 79
Finanzen	Jürgen Nick	052 47 33 11
Oberturner	Markus Rupper	052 47 28 84
Stellvertr.	Erwin Stahei	052 47 47 15
Frauenriege	Erika Bracher	052 47 43 76
Männerriege	Moritz Sprenger	052 47 24 88
Jugi Mädchen	Edith Honold	052 47 41 49
Jugi Knaben	Edgar Eisenegger	052 47 22 10
TVE-Redaktion	Herbert Zehnder Kilbergstr. 27 8355 Ettenhausen	052 47 32 07

**Für
sämtliche
Drucksachen
Weiter-
sagen**



as

H. Altenburger AG
Buchdruck+Offset
8355 Aadorf
Tel. 052/471476

Nr. 3 September 1981 8. Jahrgang
Erscheint 4 - 6 mal jährlich

Meine Heimat ist dort, wo ich mich wohl fühle

Dieses Zitat von Bundesrat Ritschard wählte Paul Frei als leitendes Motiv für seine Ansprache an der Bundesfeier in Ettenhausen. Die organisierenden Turner verpflichteten den Vicepräsidenten des Eidg. Turnvereins als Redner und sie hatten eine gute Wahl getroffen, denn die sachliche und menschlich-warme, kritische Auseinandersetzung mit den Zeitproblemen unseres Staates, unserer Gesellschaft fand grosse Beachtung und Anerkennung. Die Turnerfamilie von Ettenhausen dankt an dieser Stelle Paul Frei für seine ausgezeichnete und gehaltvolle Ansprache! Mehr darüber ist in weiteren Artikeln dieses Heftes zu erfahren.

Die Ferienzeit liess das turnerische Geschehen etwas ruhen, aber mit Spieltagen und Meisterschaften aller Art für Jung und Alt setzte im ausgehenden Sommer wieder die frische Aktivität ein.

Der zum Titel dieser Einleitung erhobene Leitspruch passt in abgewandelter Form sicher für das ganze turnerische Tun von gestern - heute - morgen; meine Aktivität ist dort, wo ich mich wohl fühle!

Ihre TVE - Redaktion

Vorbereitungen für die Bundesfeier: Eindrücke von Josef Rogg

Wie vor Jahresfrist zeichneten die Turner auch für die Organisation der diesjährigen Bundesfeier in Ettenhausen verantwortlich. Die Vorbereitungen begannen schon Wochen im voraus mit dem Bestellen von Getränken und Esswaren, die Tanzmusik musste verpflichtet und eine Bühne errichtet werden.

Unsere turnerischen Beiträge forderten uns einige Zusatzübungen ab. Am 1. August-Nachmittag schichteten wir das Holz für den Funken zu einem kunstvollen Turm auf, wohlvertrauend auf einen regenfreien Abend:

Die Bürgermusik Ettenhausen eröffnete die Feier nach dem grüssenden Glockengeläute aus Tänikon, die Schüler von der vierten bis zur sechsten Klasse, dann der Männerchor Eintracht Ettenhausen sangen heitere Lieder.

Mit Paul Frei verpflichteten wir den "zweithöchsten Turner" der Eidgenossenschaft als Bundesfeier-Redner. Etwa 500 beifallklatschende Hände dankten ihm für seine ausgezeichnete Ansprache.

Die Mädchen der Jungturnerinnenriege unterhielten mit ihren abwechslungsreichen Darbietungen die Dorfbevölkerung auf's beste, die Jungturner wollten da mit ihrer Minitrampolin-Vorführung nicht nachstehen.

Der Männerchor gab nochmals eine Probe seines Könnens, bevor wir Turner unsere waghalsigen, bis 5 Meter hohen "Pyramiden" im bengalischen Lichte erstrahlen lassen konnten.



Getränke-Keller
8355 Ettenhausen
☎ 052 47 14 89

Verkauf ab Lager
Hauslieferdienst
Festbestuhlung
Barhocker und -theken
Alpirsbacher Klosterbräu –
Direkt-Import

Unter gleicher Leitung:



Zimmer mit Bad
Grosser Saal mit Bühne
Speisesaal
Gartenwirtschaft
Forellen aus eigener Zucht
Tankstelle

Kjersti und Ruedi Keller, CH-8355 Ettenhausen, Tel. 052 47 13 86 / 47 14 89

Rest. Schmiede
Fam. Rupper-Büchel
Ettenhausen

Bauernspezialitäten

Holztransporte

Telefon 052 47 13 87

BAUMGÄRTNER **3**
HOLZBAU

Paul Baumgartner AG
Holzbau-Unternehmung
Baubüro + Liegenschaften
8355 Ettenhausen
Tel. 052 47 23 46



Für Ihre Bankgeschäfte
Ihre Dorfbank

Raiffeisenbank Aadorf

Herrmann + Co Ettenhausen

Fahrzeugbau

Tel. 052 47 1401

Schlosserei

SPEISERESTAURANT



Täglich bis 23 Uhr
warme Küche
Grill-
Spezialitäten

Familie
J. und D. Lackner
Tel. 052-47 2151

Alles für den Haushalt:

**Landwirtschaftl. Genossenschaft
Ettenhausen-Guntershausen**

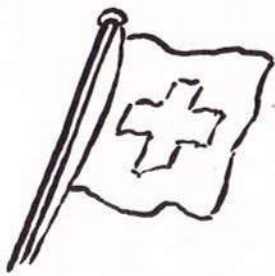
**Textilien
Lederwaren
Spirituosen
VOLG-Weine**

Die Bürgermusik intonierte zum Abschluss der Feier die Landeshymne und alsbald erfüllte der kräftige Gesang die ganze, frohe Runde.

Der brennende Funke spendete wenigstens für eine Weile den Frierenden des kühler werdenden Abends etwas Wärme.

Mit ihren auflüpfigen Rythmen zog die "Buuremusig" gar manchen auf die Bühne, um sich an einem Tänzchen Herz und Gemüt zu erwärmen. Bis zum frühen Morgen haben es einige, noch immer muntere Gesellen ausgehalten.

Mit Genugtuung werden wir uns der diesjährigen Bundesfeier erinnern.



Ettenhauser Bundesfeier 1981

beeindruckend in Gehalt und Teilnahme der örtlichen Bevölkerung

Unter dem feierlichen Glockengeläute aus dem nahen Tänikon versammelte sich Jung und Alt der Ettenhauser Bevölkerung am Abend des 1. August im Hofe zwischen Schulhaus und Turnhalle. Die Aktivturner, auch in diesem Jahr für die Durchführung der Bundesfeier in Ettenhausen verantwortlich, hatten Stunden zu vor einen heimeligen Festplatz eingerichtet.

Die Bürgermusik und der Männerchor bereicherten mit ihren Vorträgen den Abend vortrefflich. Die Darbietungen der Schüler - trotz Ferienzeit! - gefielen allen dank ihrer unbekümmerten Frische.

Im Mittelpunkt der Bundesfeier 1981 stand die Ansprache von Paul Frei. Ortsvorsteher Louis Hürlimann stellte den Redner und Vicepräsidenten des Eidg. Turnvereins vor und hiess ihn in Ettenhausen herzlich willkommen. Er sei nach Ettenhausen gekommen, meinte Paul Frei, als Turnkamerad und nicht als Politiker.

Eingangs seiner Ausführungen zitierte er einen Ausspruch von Bundesrat Ritschard: Meine Heimat ist dort, wo ich mich wohl fühle, wo ich hingehöre und verstanden werde, das sind die Familie, die Freunde, das Dorf!

Damit war im wesentlichen umschrieben, was wir in unserm Lande noch immer feiern dürfen. Vielleicht erkennen wir heute viele Ideale früherer Jahre nicht mehr, gerade dank dem, was sie uns zu erarbeiten ermöglichten. Eine gut funktionierende Sozialversorgung mögen manchem schon das Verständnis fundamentaler staats- und gesellschaftspolitischer Zusammenhänge und deren Wechselwirkungen getrübt haben. Wie lässt

es sich sonst erklären, dass unser Land mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen ein von Schulden geplagter Staat ist, dem der Bürger immer mehr Lasten übertragen und immer weniger Geld geben will ?

Die fortschreitende Technisierung brachte uns wohl wirtschaftliche Vorteile, aber mehr und mehr entschwinden Verständnis für die eigene Arbeit. Das Verlangen nach Freizeit wird noch grösser, um dem unerfüllten Arbeitstag möglichst rasch zu entfliehen. Die Freizeit kann von vielen unserer Mitbürger nicht mehr in ausgleichender Beschäftigung zur Arbeit bewältigt werden. Die Jugendkrawalle in unseren grösseren Städten sind eine extreme Form dessen.

Mit Gewalt und Sachbeschädigungen dürfen in unserm Land keine Entscheide erzwungen werden, sie entziehen unserer Staatsform, die auf Toleranz und Kompromissbereitschaft ruhende Lebensgrundlage. Ebenso dürfen wir politische Entscheidungen an der Urne nicht durch unsere Abstinenz einer Minderheit überlassen, die Gefahr von Fehlentwicklungen und die Anfälligkeit unseres Staates und seiner Organe gegen Angriffe von aussen wird sonst grösser. Die Demokratie als Staatsform funktioniert nur so lange, wie sie von der Mehrheit der Bürger aktiv gelebt wird.

Die grosse Aufmerksamkeit während Paul Frei's Rede und der herzliche, lange anhaltende Applaus machten deutlich, wie gut der Redner auf die Probleme unserer Zeit hinzuweisen vermochte.

Die wirbligen Vorführungen der eifrigen Mädchen und Buben aus den Jugendriegen belebten die Szene vorteilhaft als Kontrapunkt. Die Pyramiden mit den stämmigen Mannen unten und den gelegentlich etwas zitternden Leichtgewichtigen zuoberst bildeten wie immer die unentbehrliche "1. August-Attraktion".

Die Berichterstattung wäre unvollständig ohne den Dank auszusprechen an die beteiligten Bürgermusik, Männerchor, Schüler und Lehrer, Jungturner (-innen) sowie der "aktiven" Turner und aller Leiterinnen und Leiter.

Wenn etwa die Frage nach dem Sinn der Bundesfeier auftaucht, so gibt es eine klare Antwort - ohne Worte! Der Besuch einer Bundesfeier, wie sie Ettenhausen 1981 erleben durfte, genügt!

TVE - Redaktion

 **Die Männerturner**
am Kantonalen Spieltag !
23. August in Frauenfeld

Mit zwei Mannschaften waren unsere Männerturner an den Wettkämpfen im Faustball am Thurgauischen Männerspieltag in Frauenfeld dabei.

Die erste Mannschaft versuchte auf Platz 15 so gut wie möglich zu Gutpunkten zu kommen. Leider fehlten an diesem Tage drei Stammspieler, etwas viel für ein Fünferteam! Aber Donato Terriaca, Ludwig Santore, Anton de Luca, Roger Aubry und Moritz Sprenger verkauften ihr Fell so teuer wie es ging und erkämpften sich mit 3 Punkten den 7. Rang auf ihrem Platze.

Die zweite Mannschaft spielte auf Platz 19. Hier betätigten sich bekannte Ettenhauser "Dorfgrössen" wie Edi Schmid, August Graf, Klaus Schwager, Paul Herrmann und Bernhard Baumgartner. Mit 4 Punkten holten sich die "Edelamateure" den 6. Rang des Platzes, womit sie sich noch etwas besser als die erste Mannschaft zu klassieren vermochten - eine kleine Revanche zum Hinterthurgauer Spieltag!

Wir danken allen Kameraden für's Mitmachen - das ist noch wichtiger als der Rang.

Resultate mitgeteilt von Moritz Sprenger



Radio
Television
Grammo
Tonband
Schallplatten

Seit 1934
das Fachgeschäft
für Winterthur
und Umgebung

Filiale Zentrum Töss
Tel. 22 12 55

Kern + Schaufelberger

Ecke Marktgasse / Obergasse 40

Tel. 052 / 23 27 27

winterthur
versicherungen

Agentur Aadorf
Hauptstrasse 13
Tel. 052 47 33 66

Faire und fachkundige Beratung
für alle Versicherungsfragen

Agent: M. Bonetti

Schalterzeit:

Montag bis Freitag 9.00—11.00 und 16.30—18.00, Samstag 9.00—11.00 Uhr

Defièbre

In unserem heimeligen Café
servieren wir Ihnen:

Aadorf

Spezialitäten:
Aadorferli
Rehzüngli
Hauswappen

Gepflegten Kaffee
Frische Torten und Patisserie
Glace-Spezialitäten
Div. warme und kalte Tellergerichte
Gepflegte Weine und Löwenbräu Bier

Ihr Fachgeschäft
für Maler- und
Tapeziererarbeiten

E. Bosshart
Guntershausen
Telefon 052 47 27 67

Thurgauische Einkampf - Meisterschaften

unser Nachwuchs am 23. August 1981
in Weinfelden

Erfreulicherweise meldeten sich auf meine Anfrage 13 Schüler (6 Schülerinnen und 7 Schüler), die ich für den TV Ettenhausen starten liess. Die meisten von ihnen massen sich in mehreren Disziplinen, was sich teilweise auch auszahlte. So trat z.B. Stefan Eisenring in 5 verschiedenen Wettbewerben an. In Begleitung eines Vaters und zweier Mütter fuhren wir nach Weinfelden, um dort den Sonntag auf dem Wettkampffeld zu verbringen. Ein total verregneter Morgen, an welchem es zeitweise in Kübeln goss, wurde glücklicherweise von einem trockenen Nachmittag abgelöst.

Mit über 400 Konkurrenten herrschte eine "richtige Wettkampf-atmosphäre". Die Jugendlichen wurden so zu Höchstleistungen angespornt. Allen voran jagte Stefan Eisenring im 1000 m - Lauf seinen Gegnern davon und gewann den Thurgauer Meistertitel in der hervorragenden Zeit von 3 Min. 30 Sek. - Bravo Stefan !

Ueberraschend und deshalb umso erfreulicher warf die Sechstklässlerin Elisabeth Nadler die Kugel am weitesten und eroberte die Goldmedaille! Ueberraschend deshalb, weil wir das Kugelstossen nur einmal vor dem Wettkampf geübt hatten. Auch Dir, Elisabeth, herzliche Gratulation!

Die andern, teilweise ebenfalls hervorragenden Leistungen, gingen etwas beim Rummel um die Sieger unter, doch sie verdienen ebenfalls gelobt zu werden. Stefan Eisenring errang noch die Silbermedaille im Kugelstossen, wurde 4. im Weitsprung und 6. im Ballwurf. Ein Talent im Kommen!

Doris Zehnder verpasste die Bronzemedaille im Kugelstossen um einen einzigen Zentimeter. Doris Vögtli warf ihren Ball "auf den fünften Rang" und verfehlte den Weitsprungfinal nur um zwei Zentimeter. Andrea Beerli verpasste den Final im

80 m - Lauf um "lumpige" 4 Hundertstelsekunden. Alle Teilnehmer gaben ihr Bestes, natürlich reichte es trotzdem nicht immer für die vordersten Ränge. Doch glücklich und mit einem zufriedenen "Begleiter" kehrten alle am Sonntagabend nach Hause zurück.

Hier die Rangliste der Ettenhauser Teilnehmer:

Schüler A (68/69)

Hochsprung : 18. Stefan Muff 1,20 m von 25 Teilnehmern
Weitsprung : 25. Stefan Muff 3,82 m " 35 "

Schüler B (70/71)

1000 m : 1. Stefan Eisenring 3'29,72 " 13 "
Weitsprung : 4. Stefan Eisenring 4,26 m " 35 "
13. Guido Zbinden 3,64 m
30. Daniel Rohrer 3,27 m
Kugelstossen: 2. Stefan Eisenring 6,83 m " 13 "
8. Jörg Steinmann 5,65 m
Ballwerfen : 6. Stefan Eisenring 37,24 m " 27 "
200 g 12. Jörg Steinmann 33,16 m
21. Daniel Rohrer 26,74 m

Schülerinnen (69 - 71)

1000 m : 8. Andrea Beerli 3'48,54" " 16 "
10. Heidi Hostettler 3'53,84"
11. Anita Amrein 3'54,19"
Weitsprung : 13. Doris Vögtli 3,69 m " 61 "
18. Doris Zehnder 3,61 m
46. Andrea Beerli 3,10 m
52. Anita Amrein 2,92 m
Kugelstossen: 1. Elisabeth Nadler 7,28 m " 11 "
3 kg 4. Doris Zehnder 6,90 m
Ballwerfen : 5. Doris Vögtli 34,14 m " 44 "
200 g 19. Anita Amrein 24,72 m
34. Andrea Beerli 17,10 m

In den Vorläufen ausgeschieden (100 m, 80 m, 60 m H) :
Marcel Schwager, Stefan Muff, Guido Zbinden, Thomas Schmid,
Anita Amrein, Doris Vögtli, Heidi Hofstettler, Elisabeth Nadler
In den Zwischenläufen ausgeschieden (80m , 60 m H) :
Andrea Beerli, Stefan Eisenring, Doris Zehnder

Josef Rogg

Warum so viele Absenzen in den Turnstunden?

Von den Aktivturnern besuchen zur Zeit ungefähr ein Drittel die Freitags- und etwa ein Sechstel aller Mitglieder die Dienstagturnstunde!

Diese Tatsache betrachtend, fragen sich die Leiter: weshalb glänzen so viele durch Abwesenheit? Die Gründe mögen sehr verschieden sein, doch im allgemeinen ist es eine Frage der Priorität, ob eben die Freundin, die Schule oder die Arbeit den höheren Stellenwert einnimmt am Freitagabend. Gutgemeinte Worte nützen da selten viel. Die wenigen Male, die ein darauf Angesprochener dann kommt, können nicht als Erfolg angesehen werden.

In einem Turnverein sollten doch möglichst alle mitmachen. Für die Leiter ist es enttäuschend, wenn die vorbereiteten Lektionen nicht durchführbar sind, weil einfach die Leute dazu fehlen! Nur die konsequente Durchführung eines Trainingsprogrammes bringt längerfristige Erfolge.

Ich bin zur Ueberzeugung gelangt, dass unsere Turnstunden etwas zu einseitig sind: wir sind vollständig auf Leichtathletik eingestellt. Die Mehrheit unserer Turner kann aber heute in dieser Sparte kaum besondere auffallende Leistungen zeigen. Warum sollen wir nur Leichtathletik in unserem turnerischen Programm anbieten?

Viele unserer Turner könnten ebensogut im Geräteturnen eingesetzt werden. Auch hier kann jeder durch gezieltes Ueben zu sichtbaren Erfolgen gelangen, die körperliche Konstitution ist dabei nicht so ausschlaggebend. Wir müssten wieder vermehrt den harmonischen Ablauf der Bewegungen lernen, den Schwung besser ausnützen, sich konzentrieren können, kurz den Körper auf diesem Wege besser beherrschen lernen. Der Lernerfolg und damit die Freude am Turnen werden sich dann von selbst einstellen, die Motivation zum Besuch der Turnstunde ergibt sich daraus.

Heute ist es Gymnastik, früher hiess sie Körperschule, die geradezu gemeinsames Turnen fordert und gleichermassen als Grundlage der Leichtathletik und dem Geräteturnen dient.

In den kommenden Herbst- und Wintermonaten versuche ich durch eine geänderte Gestaltung der Lektionen den Turnbetrieb noch attraktiver zu gestalten, ich knüpfe daran gewisse Hoffnungen! Im Gedankenaustausch mit andern Vereinsleitern versuche ich zudem meine teilweise noch vorhandene Unerfahrenheit so rasch wie möglich abzubauen.

Es muss viel getan werden, bis unser Aktivverein immer flott "funktioniert", oder wie es Wilhelm Busch sagte: Aufsteigend musst Du Dich bemühen, doch ohne Mühe sinkst Du!

Euer Oberturner Markus Rupper

1. Thurg. MEISTERSCHAFTEN IM SEKTIONSTURNEN in Aadorf.

Ein Samstagnachmittag-Programm, wie es treffender als Ergänzung zu den Feststellungen unseres jungen Oberturners Markus Rupper kaum ausgedacht werden könnte, ist vor ungefähr einem Monat auf den Turnanlagen in Aadorf abgelaufen. Es waren die ersten kantonalen Meisterschaften im Sektionsturnen. In der Gymnastik, an den Geräten und mit Sprüngen und im Bodenturnen wurden Leistungen gezeigt über die man sich herzlich freuen durfte. Zu sehen waren Darbietungen, die den aufbauenden und suchenden Charakter erkennen liessen bis zur ausgefeilten Vorführung. Das war ein geeigneter Anschauungsunterricht für Sektionen, die sich in der vom Oberturner geschilderten Phase befinden. Hoffentlich haben viele Ettenhauser Aktivturner von dieser günstigen Gelegenheit profitiert und unterstützen den Oberturner in seinem Streben und danken ihm mit einem lückenlosen Turnstundenbesuch.

BZ

Schlussturnen!

am 10. Oktober 1981

Am Samstagnachmittag, 10. Oktober 1981, findet wiederum auf dem Turnplatz beim Schulhaus das Schlussturnen aller Riegen statt. Zu Beginn wird sich ein buntes Wettkampfgeschehen für Jung und Alt in riegeninternen Disziplinen abspielen. Verschiedenartige Gruppenspiele und -wettkämpfe nach dem Motto "mit und gegen Jung und Alt" werden den Nachmittag beschliessen.

Der Abend ist dem gemütlichen Zusammensein mit "Rangverlesen" gewidmet.

Die Aktivturner messen sich in folgenden Disziplinen:

- Nacht-OL
- Geländelauf
- Weitsprung
- Tauklettern
- 100 m Lauf
- Sackgumpen
- Hochsprung
- Medizinballstossen

gewertet werden zudem der Turnstundenbesuch und die Teilnahme an Vereins- und Verbandsanlässen.

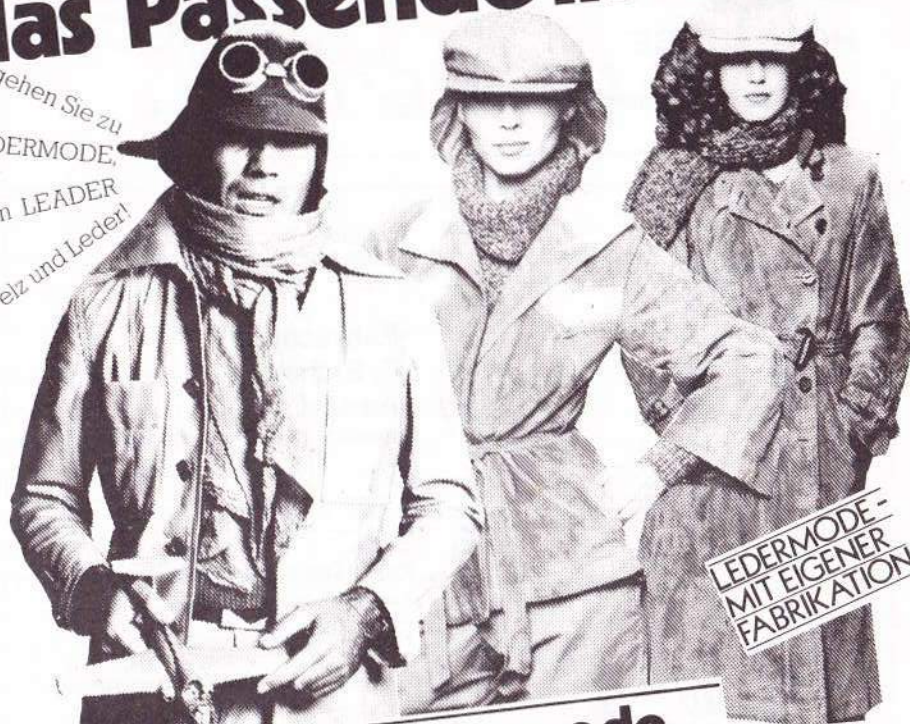
Die Frauen, Männerturner, Mädchen und Knaben versuchen ihr Wettkampfglück wie folgt:

- 60 m Lauf
- Hindernislauf
- Weitsprung aus 8 m Anlauf
- Ringdurchschlüpfen (den Bauch einziehen!)

Alle Freunde (-innen) der Turnerfamilie sind sehr willkommen als Zuschauer oder noch besser zum Mitmachen!

Bei uns findet jeder das Passende in Leder

gehen Sie zu
LEDERMODE,
dem LEADER
in Pelz und Leder!



LEDERMODE-
MIT EIGENER
FABRIKATION

Leder-
Mode
Aadorf

Ledermode

Aadorf Hauptgeschäft
und Fabrikation
Hauptgasse 47, Tel. 052/47 37 27

Zürich Orikerhus
Do. Abendverkauf
Thurgauerstrasse 72, Tel. 01/515131

Winterthur Do. Abendverkauf
Oberer Graben 28, Tel. 052/226031

St. Gallen vis-à-vis Trischli
Brühlgasse 5, Tel. 071/229930



Mit höflicher Empfehlung
A. und W. Althaus

Gediegener, neu umgebauter
Landgasthof

selbstgeführte Küche
Säli für jeden Anlass

Grosser Parkplatz



Löhrackerweg 17
Telefon 052 47 32 39

**Fahrschule
F. Eicher
Aadorf**

staatlich geprüfter Fahrlehrer



Inh. R. Pfändler, eidg. dipl. Radioelektriker

**Konzessioniertes Fachgeschäft für
Television und Radio**

Hi-Fi – Tonbandgeräte

Eigene, neuzeitlich eingerichtete
Service-Werkstätte

Aadorf
Telefon 052 47 14 45

Fiat

Autoelektro-Spezialwerkstatt
mit modernsten Testgeräten und
elektronischer Prüfbank.
Vertretung der sensationellen
kontaktlosen **Swiss-Tronic-**
Zündung. Kostenlose Vorführung
und Beratung.

Richard Keller
dipl. Automechaniker
8355 Aadorf 052 47 16 43

Autogarage und automatische
Waschanlage **mit Heisswachs**
Offizielle Fiat-Vertretung
Reparaturen aller Marken
Texaco-Benzine
mit Selbstbedienungssäulen



Neues aus der Frauenriege

Klingelingeling, das Telefon geht, hallo hier Bracher, uch, dort Herbert Zehnder, Du meine Güte, habe ich total verschwitzt, natürlich weiss ich etwas zu schreiben, bis wann? bis morgen, gut, gut. Nun aber schnell an die Schreibmaschine. Ja, aber Aller Anfang ist schwer!

Wenn wir das Rad retour vor die Ferien drehen, kann ich von einem gemütlichen Abend erzählen. Wir wurden von unseren drei Geburtstagskindern, Ines Schmid, Erika Sprenger und Nelly Meier zu einer kleinen Feier eingeladen. Vorher wollten wir allerdings noch den Vitaparcour absolvieren. Aber wie schon so manchesmal machte uns der Regen einen Strich durch die Rechnung. So verbrachten wir einen ganz tollen Abend bei feinen Grilladen, Wein und guter Stimmung, unten im Waldhäuschen beim Aadorfer Weiher. Zum Dessert gab es Kaffee und feinen Erdbeerkuchen spendiert von Lisbeth. Herzlichen Dank für die reichliche Bewirtung.

Noch ein freudiges Ereignis gibt es zu erwähnen. Marlies Flückiger hat einem gesunden Knaben das Leben geschenkt. Sein Name ist Marc René und sein Geburtstag ist der 17. Juni 1981. Wir wünschen Marlies und ihrer Familie alles Gute. Hoffentlich lässt der kleine Marc bald zu, dass seine Mami wieder in die Turnstunde gehen kann.

Wie doch die Zeit eilt, schon sind die Ferien vorüber und die ersten Turnstunden bringen wir mit viel Schwung und Muskelkater hinter uns. An dieser Stelle möchte ich noch mitteilen, dass wir in der zweiten Hälfte des Jahres neu in den Verein aufgenommen haben: Beerli Heidi Ettenhausen und Schumacher Margrith Ettenhausen. Im Namen des Vereins heisse ich die beiden herzlich willkommen.

Ein neues Thema wird langsam aktuell. Man spricht nur noch darüber, ich für meinen Teil habe schon viel darüber ver-

handelt, schliesslich konnten wir sie festsetzen, die zwei-tägige Reise führt auf die Kühbodenalp. Bald ist dann auch so weit. Am 5. September stehen 23 Turnerinnen der Frauenriege Ettenhausen voll Reisefieber auf dem Perron des neuen Bahnhofes in Aadorf. Was werden die zwei Tage wohl alles bringen? Niemand hätte es so richtig zu glauben gewagt, jene beiden Reisetage sollten vor allem wettermässig zu den Schönsten zählen die man schon erlebt hatte. Dies war jedenfalls die nachträglich dominierende Meinung der Teilnehmer. Um 0740 Uhr gab der Stationsvorstand dem Zug grünes Licht Richtung Winterthur. Wir hatten um unser Ziel zu erreichen die Route Aadorf, Winterthur, Zürich, Göschenen, Andermatt, Furka, Fiesch gewählt. Die Mittagsrast in Andermatt liess uns 2½ Stunden Zeit um im Hotel Helvetia ein hervorragendes Mittagessen einzunehmen.

Eine abwechslungsreiche Landschaft entlang des Vierwaldstättersees, hinauf durch die Kehrtunnels der Gotthardbahn, durch das Ursental mit seiner wilden Reuss und schliesslich als Höhepunkt das Tor des Rhonegletschers der wenige 100 m über den Geleisen der FOB imposant seine weissen Zähne zeigt, begleitet den Reisenden und lässt ihn immer wieder aufs neue in Erstaunen versetzen. Schade, dass das Teilstück Oberwald-Realp im nächsten Sommer nicht mehr betrieben wird. Eine rasche Fahrt durch den dunklen Furkatunnel wird künftig die Aussicht auf diese wunderbaren Alpen verhindern. Bis in die späten Abendstunden und bis hinauf auf die Alp, die wir auf dünnen Seilen, so wollte es mir erscheinen, in der grossen Kabine der Kühbodenalpbahn erreichten, begleitete uns die strahlende Sonne. Der Abend war ebenfalls ein toller Erfolg, hatten sich nicht weniger als 106 Personen aus verschiedenen Vereinen im Hotel Eggishorn eingefunden. Das gute Nachtessen und die musikalische Unterhaltung liessen die Stimmung heben. Mit Gesang und Tanz fand der Abend erst gegen Morgen seinen Ausklang. Die Sonne sollte um ein Haar die letzten Gäste noch im selben Hemd antreffen oder zumindest damit beschäftigt dieses eben auszuziehen.

Am Sonntagmorgen wurden die Wanderschuhe montiert. Während nun die Einen sich noch einmal dem "Vergnügen" einer Kabinenfahrt "aussetzten", kraxelten zwei Unentwegte hinauf zum Eggishorn. Wer immer von der steinernen Warte über Eis und

Schnee geschrieben hat, der weiss vermutlich selbst nicht, wie treffend diese Beschreibung passt. Ein wunderbares Panorama erstreckt sich dem Gipfelbesucher, ob oben auf dem weissen Firnen oder unten tief im Tal, wo sich die Bäche und Flüsse als feine Federstriche präsentieren. Eine riesige Anhäufung von Fels und Eismassen. So schnell werde ich diese Eindrücke nicht mehr vergessen. Nach dem Abstieg abermals über die stählernen Seile, wanderten wir gemeinsam über die Martinsbergeralp hinüber zur Riederalp. Eine Wanderung die man in gut zwei Stunden bewältigen kann. Hier wurden die knurrenden Magen gefüllt und der Durst gelöscht.

Alles Schöne geht einmal zu Ende. Während sich die Sonne immer mehr gegen Westen wandte, mussten wir ans Abschiednehmen denken. In rasender Fahrt strebte die grosse Seilbahnkabine dem Tal der Rhone zu.

Ein Abstieg, der alljense erfreut, die das Frösteln in der Rückengegend lieben und der, allen andern Angstschweiss auf die Stirne treibt, wenn das Fahrgestell leise surrend über die Rollen der schwindelnd hohen Masten saust, um gleichzeitig einige Zentimeter abzufallen. Fast wie im Traum wird die Talstation grösser und grösser, da endlich ist der Spuk vorbei.

Die Türen schliessen automatisch, der Extrazug über Brig, Bern, Zürich, Winterthur zieht langsam an. Das monotone Klopfen der Räder setzt ein, ein letzter Blick zu den steilen Firnen ehe wir eilig das Tal verlassen.

Ob wohl die Reise allen so gut gefallen hat ?

Erika Bracher

Wissenswertes

Die Turnstunde der Mädchen-Jugi wird ab Oktober nicht mehr unter der Leitung von Edith Honold stehen; sie begibt sich für das Winterhalbjahr ins Ausland. Während dieser Zeit wird Edgar Eisenegger die Leitung der Turnstunden übernehmen, und zwar am Donnerstag von 1830 bis 2000 Uhr.

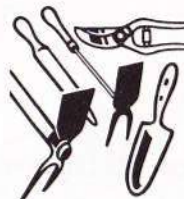
Wir freuen uns, dass sich als weiterer Leiter unserer Jugendriege Peter Mohr zur Verfügung stellt.

Einen Kartengruss erhielten wir aus Moskau! Hanspeter Zehnder arbeitete dort während drei Wochen, er weiss sicher viel Interessantes zu erzählen.

Einen Kartengruss aus Dänemark sandten uns Oberturner Markus Rupper und Peter Waibel. Beide verbrachten ihre Ferien im lieblichen Norden.

Die Männerturner besuchten am 26./27. September 1981 anlässlich ihrer Turnfahrt das Tessin. Wir hoffen in der nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten zu können.

Unser Ehemaliger Ernst Müllhaupt, der seit vielen Jahren in Saudiarabien arbeitet - noch über seine Pensionierung hinaus - hat Ettenhausen wieder einmal einen Besuch abgestattet.



Robert Ochsner

Eisenwaren
Haushaltartikel

Aadorf

Telefon 052 47 14 75



Gebr. Steinmann
8418 Schlatt
052 36 11 77

Offizielle Vertretung

alfa romeo

Garage, Carrosserie
Occasionen

Neuwagen aller Marken

PONY
503 S



Wer auf zwei Rädern fährt,
(oder fahren will)
geht zu Hostettler.
Gut beraten - gut bedient
im Zweirad-Spezialgeschäft

hostettler
Aadorf 052 47 19 44

Velos - Motos - Sport

Autospenglerei
Carozzeria riparatura

Telefon 47 29 42

Toni de Luca

Ettenhausen bei Aadorf

**Gutes Fleisch
Gutes aus Fleisch**

Spezialität: Appenzeller Mostbröckli
Hongkong-Würstli

prompter Hauslieferdienst **M. Bischof, Metzgerei
Aadorf**

Guido Fisch

**Bauspenglerei
Flachbedachungen
San. Installationen**

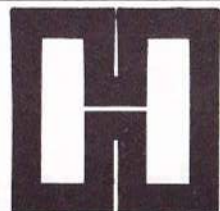
8355 Ettenhausen

Telefon G 052 47 48 64 / P 47 41 51



Fabrikation und Handel
sämtlicher Möbel
Bauschreinerei-Innenausbau

ALOIS ZEHNDER 8355 ETTENHAUSEN/TG



8355 Aadorf
052 / 47 34 83
für sämtliche Carosseriearbeiten
80°-Einbrennkabine

hollenstein



**Wir
gratulieren !**

In der Zeit vom 4. bis 11. Juli 1981 besuchte unser Oberturner Markus Rupper den Eidg. Oberturnerkurs mit gutem Erfolg. Die Leiteranerkennung durch den ETV ist der verdiente Lohn der strengen Ausbildung. Wir wünschen Markus viele lerneifrige Mitturner und Befriedigung im Amte des Oberturners.

Im Final um das "schnellste Thurgauermädchen" erreichte Andrea Beerli den dritten Rang. Zu durchlaufen war eine Strecke von 80 Metern. Wir gratulieren der jungen Sprinterin herzlich!

Am 26. September heiratete Richard Zehnder in der Kirche von Falera GR, dem Heimatort seiner Angetrauten. Seine Turnkameraden standen nach "ausgepoltertem" Abend Spalier. Wir wünschen dem jungen Paar eine schöne gemeinsame Zukunft, viel Glück und Freude.

Kalendarium

Oktober / November / Dezember

Oktober

9. Schlussturnen - 3 Disziplinen A
10. 1300 Schlussturnen mit Vereinsabend alle
17. Kant.Kurs für Jugendriegeleiter J
24./25. Kant.Kurs für Oberturner und Riegeleiter A
31. Männerturnverband Thurgau - Leiterkurs und Delegiertenversammlung M

November

- 31.Okt./1. Nov. Schweizer Meisterschaften Kunstturnen in Steckborn
6. Abgeordnetenversammlung Kreisturnverband Hinterthurgau A
14. Thurg.Meisterschaften im Minitrampolinspringen
21. Kantonale Delegiertenversammlung des Frauenturnverbandes F
28. Klausabend mit der ganzen Turnerfamilie alle

Dezember

5. Abgeordnetenversammlung des Thurg. Kantonturnvereins A
13. Delegiertenversammlung des Thurg. Nationalturnverbandes

A = Aktive F = Frauenriege M = Männerriege
J = Jugendriege

Milchprodukte

Fonduemischungen
Raclette-Käse
Schnitt-Käse

**Käserei Keller
Aadorf**

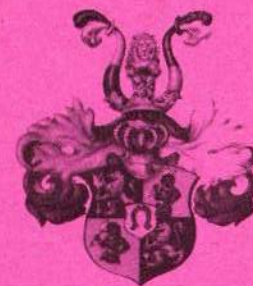
**Richard Herrmann
Sanitäre Anlagen**

-Waschautomaten
-Geschirrspüler
-Staubsauger

**Ettenhausen
Telefon 052 47 28 64**

zu **Tiefstpreisen**

Meringer
1580



Für moderne Haarpflege

meringer

Damen- und Herrensalon
Morgentalstrasse
8355 Aadorf
Telefon 052-47 14 63



Gachnanger

herrliche
Thurgauer
Obstsäfte

Depositäre: G. Baumgartner, Ettenhausen, Tel. 47 13 88
Getränke Keller, Ettenhausen, Tel. 47 14 89



ad dorf apotheke drogerie

bahnhofstrasse 8 apotheke 052 47 21 69
8355 aadorf drogerie 052 47 14 35
postcheck 85-7203

*These
Vertrauensbank*

Thurgauische Kantonalbank
Staatsgarantie



**Für Spenglerarbeiten
Lufttechnische Anlagen
Sanitäre Installationen**



empfiehl sich

Ernst Fuchs AG, Aadorf

Lieferant der
bestbekanntesten Mineralwasser
Löwenbräu-Bier
und Obstsaften

G. Baumgartner

Telefon 47 13 88

Prompter Hauslieferdienst

